

tes novum. ad Colof. c. 3. v. 9. Ziehet aus den alten Menschen mit seinen Wercken, und ziehet an den neuen ꝛc. Wie es so vil tausend Heilige gemacht haben, und alle zu machen pflegen, die ihres ewigen Heyls beflissen seynd.

## LXLI.

**Strengheit und gute Göttes in einer verwunderlichen Geschichte beyammen.**

### Geschicht.

**E**n sonderbahre Kunst oder Weißheit ist es, wann man zwey ganz widrige Ding also mit einander zu vergesellschaftten weißt, daß keines dem anderen schadet, oder verhin- derlich ist. Ein solches hat Gott der Allmächtige absonderlich in folgender Begebenheit er- wisen, welche der erudite P. Stengelius l. 1. de Jud. Divinis erzehlet.

In Irreland hat es sich zugetragen, daß ein Priester aus der Landschaft Ultonia mit ei- nem Knaben über Feld gienge, und von der Nacht überfallen, in einem Wald übernach- ten mußte, daselbst hat er unter einem Baum sich niedergelassen, und ein Feurlein aufgemacht:

es